



Helmut Landsiedel
Fraktionsvorsitzender

Christina Musculus-Stahnke
stv. Fraktionsvorsitzende

Wolf-Dietmar Brandtner
stv. Fraktionsvorsitzender

Silke Jürgensen
Ratsfrau

Presseinformation

Nr. 19/2010 Kiel, 09. Februar 2010

Neuordnung der Länder

Mit Albigs Forderungen unvoreingenommen auseinandersetzen

Die Thesen des Kieler Oberbürgermeisters Torsten Albig zur Abschaffung von Bundesländern und die daraus entstandene Debatte kommentiert der Vorsitzende und finanzpolitische Sprecher der FDP-Ratsfraktion, Helmut Landsiedel, wie folgt:

„Albigs Gedanken sollten nicht in Bausch und Bogen abgelehnt werden, sondern sind vielmehr als Anstoß für eine differenzierte Debatte über die Möglichkeiten, Chancen und Risiken einer länderübergreifenden Zusammenarbeit zu nutzen.

Es ist zwar überzogen, die Länder, wie der OB zitiert wird, als „überflüssige Ebene“ zu bezeichnen und damit das bewährte föderale System in Gänze in Frage zu stellen - aber andererseits wäre es mehr als engstirnig, beispielsweise einen Nordstaat, über den schon seit Jahren immer wieder eine Debatte aufflammt, von vornherein als Lösung auszuschließen.

Letztlich geht es bei dieser Diskussion doch um die diffizile Gratwanderung zwischen der Wahrung regionaler Identität und einer möglicherweise effizienteren Aufgabenerfüllung durch Länderfusionen. Es liegt auf der Hand, dass hier Hauruck-Methoden ebenso wenig helfen wie gedankliche Tabus. Die FDP-Ratsfraktion wird sich daher sorgfältig und unvoreingenommen mit Albigs Thesen und der Thematik insgesamt auseinandersetzen.

So oder so ist Herr Albig nun aber durch seine Äußerungen in einer Situation, in der er gefordert ist: Denn es mag zwar gut sein, sich mit diesem Thema auf landespolitischer Ebene zu positionieren – aber aus einer Taktik wird noch lange keine Strategie.“

V. i. S. d. P.

Peter Helm
Fraktionsgeschäftsführer